vlf aktuell
www.vlf-bafo.de

Die Organisation für Aus- und Weiterbildung im Agrarbereich
VLF-Kreisverbände Bamberg und Forchheim
Schillerplatz 15, 96047 Bamberg
☎ 0951/8 68 70, Fax: 0951/86 87 17
E-mail: vlf.bamberg-forchheim@aelf-ba.bayern.de

Oktober 2022

Liebe vlf-Mitglieder,

der vielerorts bekannte goldene Oktober hat sich nach entspannenden Regenfällen von seiner besten Seite gezeigt. Vielerorts konnten bei besten Bedingungen die Saaten in den Boden gebracht werden. Vielfach waren die Dürreschäden jedoch immens. Der Klimawandel ist bei uns in der Region definitiv angekommen. Vier der letzten fünf Jahre waren zu trocken, damit sind neue Herausforderungen für die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region verbunden. Gehen wir diese gemeinsam aktiv an.

Nachdem wir bereits im letzten Rundschreiben die Fotos der Jubilare aufgenommen haben, wurde an uns vielfach der Wunsch herangetragen, dass wir die Fotos noch einmal abdrucken. Daher können Sie diese in dem vorliegenden gedruckten Exemplar noch einmal bewundern.

Zum Schutz unserer Mitglieder haben wir auch auf das Anbieten einer Herbstlehrfahrt verzichtet, da die Fallzahlen bereits wieder sehr stark ansteigen. Wir bitten auch die treuen Reisebegleiter um Verständnis für diese Entscheidung.

Im September war die feierliche Amtsübergabe an unseren neuen Behördenleiter Herrn Schrottenloher. Von Seiten der vlf Familie beglückwünschen wir ihn sehr herzlich zu seinen neuen Aufgaben und freuen uns auf eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit. Den Bericht zur Veranstaltung finden Sie auf Seite 2 in diesem Rundschreiben.

Bei der Bezirkshauptausschusssitzung Anfang Oktober wurde mit deutlicher Mehrheit für die Einstellung eines Referenten / einer Referentin gestimmt. Diese(r) soll die vlf Arbeit noch mehr professionalisieren. Die Teilzeitstelle wird sich mit dem Bezirk Unterfranken und dem Landesverband geteilt. Die Finanzierung erfolgt über die Umlage an den Bezirksverband.
Ob ggf. der Jahresbeitrag angepasst werden muss, wollen wir bei den Jahreshauptversammlungen diskutieren.
Die Termine dafür stehen auch bereits fest und zwei hochkarätige Referenten konnten dafür gewonnen werden. Bitte entnehmen Sie die Details der Seite 2. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen mussten wir unseren traditionellen Veranstaltungsraum in Gosberg verlassen sind nun froh beim Pilatushof in Hausen unsere Jahreshauptversammlung abhalten zu können. .

Anliegend finden Sie unser neues Bildungsprogramm Berufliche Erwachsenenbildung im ländlichen Raum. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns, Sie auf den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Markus Heckmann	Roland Reh	Franziska Löhrlein	Jörg Porisch	Annemarie Dorn
Geschäftsführer	1. Vors.vlf BA	Vors.d.Frauengr. vlf BA	1. Vors. vlf FO	Vors.d.Frauengr.vlf FO

vlf-Termine: Herzliche Einladung zu unseren Jahreshauptversammlungen

vlf Bamberg – vlf Jahreshauptversammlung

am Freitag, dem 27. Januar 2023, 19:30 Uhr
in Hirschaid, Gasthaus Kraus

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Roland Reh
2. **Hauptreferat zum Thema: Pflanzenzüchtung in Zeiten des Klimawandels**
   Referent: Martin Breun, Saatzucht Josef Breun GmbH & Co.KG, Herzogenaurach
3. Geschäftsbericht
4. Kassen und Kassenprüfbericht
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Erhöhung Mitgliedsbeitrag
7. Neuwahlen
8. Grußworte
9. Ehrungen der neuen Gehilfen und Meister
10. Wünsche und Anträge

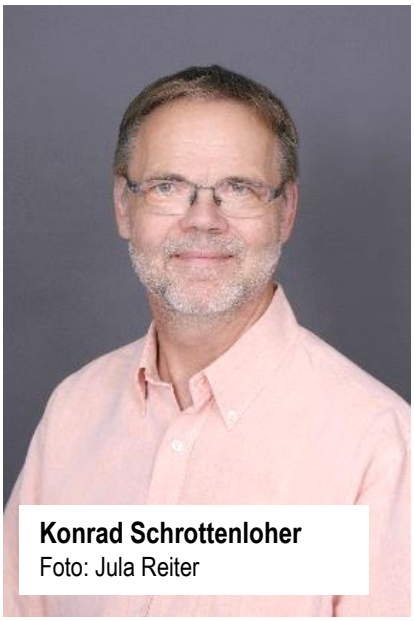
vlf Forchheim – vlf Jahreshauptversammlung

am Freitag, dem 10. Februar 2023, 19:30 Uhr
in Hausen, Pilatushof

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jörg Porisch
2. **Hauptreferat zum Thema: Die aktuellen Herausforderungen auf den Agrar- und Rohstoffmärkten**
   Referent: Jörg-Simon Immerz, Leiter Erzeugnisse Agrar, BayWa AG München
3. Geschäftsbericht
4. Kassen und Kassenprüfbericht
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Erhöhung Mitgliedsbeitrag
7. Neuwahlen
8. Grußworte
9. Ehrungen
10. Wünsche und Anträge

Konrad Schrottenloher neuer Amtschef in Bamberg



Konrad Schrottenloher
Foto: Jula Reiter

Neuer Leiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Bamberg ist Konrad Schrottenloher. Das hat Staatsministerin Michaela Kaniber entschieden.
Der 62-jährige Landwirtschaftsdirektor trat zum 1. Oktober die Nachfolge von Leitendem Forstdirektor Hans-Rüdiger Schmittnägel an, der Ende September in den Ruhestand gegangen ist. Stellvertretender Behördenleiter in Bamberg wird der Leiter des Bereichs Forsten, Forstdirektor Michael Kreppel.
In stimmungsvoller Atmosphäre des Bauernhofmuseum Frensdorf verabschiedete sich der scheidende Behördenleiter Hans-Rüdiger Schmittnägel von geladenen Gästen, darunter Politik und Prominenz, aber auch von Freunden, Weggefährten, Mitarbeitern und Kollegen. Seine Abschiedsrede hielt er kurz und bündig. Ein Mann der ausschweifenden Worte ist er nicht, er lässt Taten sprechen. Hubert Bittlmayer, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, beschrieb Schmittnägel

als „bodenständigen, aber dynamischen Charakter, der strategisch und zielorientiert handelt“. Schmittnägel beendete seine Zeit als Amtschef mit den Worten „Alles hat seine Stunde, alles hat seine Zeit“. Er wird die neu gewonnene Zeit nun der Familie und den Enkelkindern, dem Wald und der Jagd widmen.

Die neue Führung übernahm Konrad Schrottenloher, Landwirtssohn und begeisterter Motorradfahrer. Er wird von seinem Umfeld als verlässlich, loyal und pflichtbewusst beschrieben. Der gebürtige Regensburger studiert Agrarwissenschaften an der Technischen Universität München in Weihenstephan. Nach der Referendarzeit und der Staatsprüfung 1989 begann er seine berufliche Laufbahn am Amt für Landwirtschaft Coburg. Von 1999 bis 2008 war er bereits am Amt in Bamberg tätig und kehrt im Anschluss nach Coburg zurück. Im Jahr 2011 wechselte er als Leiter der Abteilung Fachzentren erneut ans Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg. 2019 wurde Schrottenloher dort zum Vertreter des Behördenleiters berufen und übernahm gleichzeitig die Leitung des Bereichs Landwirtschaft und die Abteilungsleitung Bildung und Beratung. Hubert Bittlmayer lobte seine Beständigkeit und Erfahrung im Bereich der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung, mithilfe derer er dem AELF Bamberg eine eigene Handschrift auferlegt und den Behördenleiterwechsel prägen wird.

Bei einem Umtrunk samt Häppchen im Garten des Bauernhofmuseum Frensdorf wurde dann in geselliger und lockerer Runde die ein oder andere Anekdote über den scheidenden, aber auch den zukünftigen Behördenleiter ausgetauscht. Musikalisch umrandet wurde die Veranstaltung von Rita Wiesheier am Klavier und dem neuen, stellvertretenden Behördenleiter Michael Kreppel an der Querflöte.

(Bild links) Hubert Bittlmayer, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten überreicht Hans Rüdiger Schmittnägel den bayerischen Löwen als Dank und Anerkennung für sein Lebenswerk.

(Bild rechts) Hubert Bittlmayer und der neue Amtschef des AELF Bamberg Konrad Schrottenloher möchten die Landwirtschaft weiter in die Mitte der Gesellschaft rücken.

(Fotos: Jula Reiter)

Wechsel auch an der Spitze der Amtsverwaltung

Gleichzeitig mit Herrn Schmittnägel wechselte die stellvertretende Verwaltungsstellenleiterin **Frau Nicole Anetsberger** an das Amt für ländliche Entwicklung Bamberg und zum 01.11.2022 geht auch unser langjähriger Verwaltungsstellenleiter**, Herr Walter Schrenker** in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolger wird **Herr Korbinian Nögel** aus Effeltrich, der bislang bereits die stellvertretende Leitung der Amtsverwaltung am AELF Amberg/Neumarkt i. d. Opf. innehatte.
Allen Drei wünschen wir viel Freude in Ihrem neuen Wirkungskreis.

Im Herbst bietet der vlf/VLM Bayern in Kooperation mit dem BBV und dem MR wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen für den Sachkundenachweis im Pflanzenschutz an.
Anmeldung: 0951/96517-130, Bamberg@BayerischerBauernverband.de

- **Schulungsnummer: 401-63, Termin: 11.11.2022, 18:00 bis 22:00 Uhr**
  Ort: Gasthaus Kraus, Luitpoldstraße 11, 96114, Hirschaid, Referent:Robert Bohla
- **Schulungsnummer:401-64, Termin: 18.11.2022, 18:00 bis 22:00 Uhr**
  Ort: Sportheim Staffelbach, Mainstraße 8, 96173, Oberhaid, Referent: Robert Bohla
- **Schulungsnummer: 404-41, Termin: 19.11.2022, 9:30 bis 14:30 Uhr**
  Ort: Gasthaus Sponsel, Hauptsraße 45, 91356 Kirchehrenbach, Referent: Robert Bohla
- **Schulungsnummer: 404-42, Termin: 25.11.2022, 18:00 bis 22:00 Uhr**
  Ort: Sportheim Weingarts, Weingarts 180, 91358, Kunreuth, Referent: Robert Bohla
- **Schulungsnummer: 401-65, Termin: 26.11.2022, 9:30 bis 14:30 Uhr**
  Ort: Gasthaus Hopf, Stolzenroth 20, 96178 Pommersfelden, Referent: Robert Bohla

Mitteilung der L 1 Förderung

Information zur Umsetzung Stand der GAP-Reform 2023

Ab 2023 wird die Agrarförderung von EU, Bund und Ländern sehr viel „grüner“ und sehr viel komplexer. Die bisherigen Auflagen von Cross Compliance und Greening werden in den sogenannten Konditionalitäten neu gegliedert. Bei den Zahlungen der sogenannten 1. Säule, den von der EU vollfinanzierten Maßnahmen, entfällt die bisher mit der Basisprämie automatisch mitbeantragte Greeningprämie. Dafür werden neben den Zahlungen zur Einkommenssicherung zusätzlich sieben bundeseinheitliche Ökomaßnahmen angeboten, die von den Landwirten freiwillig beantragt werden können und deren Erhalt die Einhaltung weiterer maßnahmenspezifischer Auflagen erfordert.
Da Doppelförderungen nicht zulässig sind, engt dies den Spielraum für die weiterhin von den Bundesländern angebotenen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM), in Bayern vor allem das Kulturlandschaftsprogramm, spürbar ein. Um diese zu erhalten, müssen gegenüber den Ökomaßnahmen nochmals erhöhte Anforderungen eingehalten werden.

Die unterschiedliche Struktur der bisherigen und der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) zeigt dieses Schaubild

Einhaltung bestimmter Auflagen (Konditionalitäten)
Voraussetzung für ungekürzte Zahlungen

Voraussetzung für den ungekürzten Erhalt der Direktzahlungen der 1. Säule (Einkommensgrundstützung und Ökoregelungen) sowie der 2. Säule (AUKM mit KULAP und VNP) ist die Einhaltung der Vorgaben zur Konditionalität.
Diese beinhaltet die Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB) und die Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ).
Bei Verstößen werden Sanktionen verhängt. Das Sanktionssystem soll sich an den bisherigen CC-Sanktionen orientieren was bei Erstverstößen relativ geringe Kürzungen zur Folge hat aber im Wiederholungsfall schnell schmerzhafte Dimensionen annehmen kann.
Inzwischen wurden im Wesentlichen die GLÖZ-Vorgaben für den Anbau 2023 geregelt. Dabei gibt es gleich im ersten Jahr 2023 Ausnahmen, die sich auf die Anbauplanung auswirken können.

GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Verknappung des Weizens wurde der eigentlich erforderliche Fruchtwechsel für Betriebe ab 10 ha Ackerland zum Anbaujahr 2023 ausgesetzt. Somit kann im Jahr 2023 die gleiche Frucht wie 2022 angebaut werden.

GLÖZ 8: Stilllegung von Ackerflächen

Auch die generelle Verpflichtung für Betriebe ab 10 ha Ackerfläche, 4% der Ackerfläche stillzulegen, wurde fürs Anbaujahr 2023 ausgesetzt.
Dabei muss aber beachtet werden, dass Flächen, die in den Jahren 2021 und 2022 stillgelegt wurden (NC 054, 058, 062, 590, 591), im Jahr 2023 wieder aus der Erzeugung genommen werden müssen, damit der Betrieb von der Stilllegungsverpflichtung befreit ist.
Auch für Ackerflächen, die ab dem Jahr 2023 neu zugepachtet werden, gilt diese Regelung.
Falls in den Jahren 2021 und 2022 stillgelegte Flächen bereits heuer umgebrochen und mit Winterfrüchten bestellt wurden, müssen sich diese Betriebe im Jahr 2023 an die 4 % Stilllegungsverpflichtung halten.
Diese Auflage gilt nicht für die im Rahmen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm als Blühflächen mit dem NC 560 „Stilllegungsflächen im Rahmen von AUM“ beantragten Flächen.
D. h. diese Flächen können im Jahr 2023, falls das Programm ausgelaufen ist, wieder in Produktion genommen bzw. im neuen mehrjährigen Blühflächenprogramm im KULAP beantragt und mit der Blühflächenmischung im Frühjahr eingesät werden.

GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

Die neue GAP tritt ab dem 01. Januar 2023 in Kraft. Deswegen muss nur zwischen dem 01. Januar und dem 15. Januar 2023 eine Mindestbodenbedeckung durch mehrjährige Kulturen, Winterkulturen, Zwischenfrüchten oder sonstige Begrünungen sichergestellt werden.
D. h. die Ackerflächen dürfen im Herbst 2022 noch umgebrochen und die Ackerscholle bis zur Bodenbearbeitung im Frühjahr belassen werden, soweit nicht andere Vorgaben entgegenstehen (z. B. die Flächen sind in den gelben bzw. roten Gebieten nach Düngeverordnung).

GLÖZ 1: Erhalt von Dauergrünland

Die 5-Jahresregelung zur Entstehung von Dauergrünland bleibt grundsätzlich bestehen.
Es werden aber voraussichtlich folgende Ausnahmen zugelassen:
Dauergrünland, das ab dem 1. Januar 2021 neu entstanden ist, kann ohne Genehmigung in Ackerland oder Dauerkulturen umgewandelt werden, soweit nicht andere fachrechtliche Vorgaben entgegenstehen (z. B. Wasserrecht).
Durch eine Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes soll die Vereinfachung auch im Fachrecht angewendet werden können.
In der neuen GAP-Förderperiode ab 2023 zählt der Grünfutterwechsel ohne Umbruch als Fruchtfolge und somit zum Ackerland, was die Entstehung von Dauergrünland verhindert.Der Grünfutterwechsel könnte demnach durch Ansaat von Gras nach dem Anbau einer Mischung von Gras und Leguminosen oder eine Mischung von Gras und Leguminosen nach dem Anbau von Gras erfolgen.

Weiterhin sind ab 2023 folgende GLÖZ-Vorgaben zu beachten:

- **GLÖZ 2**: Erhaltung Kohlenstoffreicher Böden (betrifft vor allem Moorgebiete)
- **GLÖZ 3**: Verbot des Abbrennens von Ackerstoppeln
- **GLÖZ 4**: Pufferstreifen (3m) ohne Düngung u. Pflanzenschutz an Gewässern (Gewässerdefinition ähnlich Volksbegehren)
- **GLÖZ 5**: Erosionsschutz (Auflagen wie bisher, ab 2023 erweiterte Gefährdungskulissen zu erwarten)
- **GLÖZ 9**: Verbot der Umwandlung von Dauergrünland in FFH- u. Vogelschutzgebieten und gesetzlich geschützten Biotopen

Antragstellung zu den Direktzahlungen in der 1. Säule

Die Direktzahlungen der 1. Säule, die zur Einkommenssicherung und die zusätzlichen Ökomaßnahmen, werden über den Mehrfachantrag beantragt.
Das aufwendige System der Zahlungsansprüche entfällt komplett; dafür kommen zahlreiche neue bürokratische Regelungen, über die in künftigen VLF-Mitteilungen eigegangen werden wird.
Das Gesamtbudget für Bayern ist gedeckelt und, vor allem bei den neuen freiwillig zu beantragenden Ökomaßnahmen, ist nicht bekannt in welchem Umfang sie beantragt werden.
Da keine unverbrauchten Mittel zurückgegeben werden sollen, können die genauen Beträge der Einzelmaßnahmen erst im Spätherbst ermittelt werden. Dabei sind Zu- und Abschläge bis zu 10% möglich.

Im Jahr 2023 sind folgende Zahlungen geplant:

- Einkommensgrundstützung (bisher Basisprämie) 157 €/ha
- Umverteilungsprämie bis 40 ha 68 €/ha
- Umverteilungsprämie 41 bis 60 ha 41 €/ha
- Junglandwirteförderung (bis 120 ha) 134 €/ha
- Mutterschafprämie 35 €/Tier
- Mutterkuhprämie 78 €/Tier

Welche Direktzahlungen für Ökoregelungen in der 1. Säule freiwillig beantragt werden, kann jedes Jahr neu entschieden werden. Es müssen dann auch nur die Auflagen der jeweiligen Maßnahme im jeweiligen Antragsjahr eingehalten werden. Folgende Ökoregelungen werden angeboten:

- ÖR1: Ackerbrachen, Blühstreifen auf Ackerbrachen (freiwillige Stilllegung), Blühstreifen in Dauerkulturen, Altgrasstreifen auf Dauergrünland 300-1300 €/ha
- ÖR2: Vielfältige Kulturen im Ackerbau (5 Früchte, 10% Leguminosen) 30 €/ha
- ÖR3: Beibehaltung Agroforstbewirtschaftung 60 €/ha
- ÖR4: Grünlandextensivierung (0,3 – 1,4 RGV/ha DG) 115 €/ha
- ÖR5: Kennarten im Dauergrünland (4 regionale Kennarten) 240 €/ha
- ÖR6: Pflanzenschutzmittelverzicht (einzelflächenbezogen) AF 130 €/ha, DG 50 €/ha
- ÖR7: Natura 2000-Gebiete (Aufrechterhaltung der Nutzung) 40 €/ha

Aktuelle Informationen zu den Direktzahlungen sehen Sie auf den Seiten der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/302592/index.php
Dort können Sie den GAP-Prämienrechner, ein EXCEL-Programm, herunterladen mit dem Sie Ihre voraussichtlichen Zahlungen 2023 abschätzen können.

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) KULAP und VNP

Weiterhin eine wichtige Säule der Bayerischen Agrarpolitik sind die Maßnahmen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) und Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)
Antragstellung ist voraussichtlich wieder im Zeitraum Januar bis Ende Februar 2023.
Beim Maßnahmentableau haben sich gegenüber der letzten Antragstellung einige Änderungen ergeben, da bisherige KULAP-Maßnahmen bereits bei den Ökoregelungen zur Antragstellung angeboten werden bzw. aufgrund fachrechtlicher Vorgaben nicht mehr beantragt werden können.
Im KULAP und VNP werden 2023 i. d. Regel nur Maßnahmen mit 5-jähriger Laufzeit aufgelegt.
Deshalb sollten Sie auf jeden Fall prüfen, ob die Auflagen auch 5 Jahre eingehalten werden können.

Beim KULAP kann unter anderem wieder eine Förderung für die Umstellung bzw. Beibehaltung im ökologischen Landbau beantragt werden. Die Förderhöhen zum Ökolandbau und auch bei der Kombination mit dem Vertragsnaturschutzprogramm wurden nochmals verbessert.
Weiterhin werden beim KULAP zukünftig 5 Fruchtfolgemaßnahmen aufgelegt. Dabei sind auch 2 neue Fruchtfolgemaßnahmen vorhanden, die zum Humuserhalt bzw. zur Verbesserung der Bodenstruktur führen sollen.
Verbesserte Konditionen gibt es beim KULAP 2023 zum Schnittzeitpunkt ab dem 15. Juni sowie Schnittzeitpunkt ab dem 01. Juli.

Detaillierte Übersichten über die angebotenen Maßnahmen zum KULAP ab 2023 und deren Erläuterung sehen Sie auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php

Beim VNP werden die bisherigen Maßnahmen weitestgehend wieder wie bisher aufgelegt.
Wichtig ist nach wie vor, dass vor der Antragstellung rechtzeitig (am besten noch in diesem Jahr) Kontakt mit den jeweils zuständigen unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern aufgenommen wird, damit die Fördermöglichkeiten im VNP geklärt und abgestimmt werden.

Prüfung und Aktualisierung der Flächenangaben für 2023

Zum 1. Oktober begannen und endeten eine Vielzahl von Pachtverhältnissen, wodurch sich in vielen Betrieben Änderungen im Feldstücksbestand sowie im Zuschnitt einzelner Feldstücke ergeben. Die erforderlichen Aktualisierungen sollten bis Mitte Januar 2023 in der EDV vorgenommen werden, damit für die KULAP-Antragstellung und die danach kommenden Mehrfachantrag ein aktueller Datenbestand vorliegt.

Die Bearbeitung der Feldstückskarte 2023 unter http://www.ibalis.bayern.de/ wird voraussichtlich Anfang bis Mitte November 2022 freigegeben zur Aufnahme und Abgabe von Feldstücken sowie zur Kontrolle und Änderung vorhandener Feldstücke.

Betriebsinhaberwechsel und Kontoänderungen melden

Melden Sie einen Wechsel in der Betriebsbewirtschaftung (Hofübergabe, Verpachtung, Gründung oder Auflösung einer GbR) umgehend dem AELF, damit die Betriebsleiterangaben zu Antragsbeginn KuLaP bzw. Mehrfachantrag, aktuell sind. Ebenfalls bitten wir darum, im eigenen Interesse Änderungen der Bankverbindung umgehend mitzuteilen. Wenn zum Auszahlungszeitpunkt ein nicht mehr gültiges Konto gespeichert ist, führt dies zu mehrwöchigen Verzögerungen der Zahlung.

Mitteilung der L 2 – Betriebsberatung und Bildung

Sachgebiet L 2.2 Bildung und Beratung

BiLa-Abendkurs 2022/2024 erfolgreich gestartet. Anmeldungen für den Blockkurs 23/25 und den Abendkurs 24/26 bereits möglich

Nach Abschluss des BiLa-Abendkurses 2020/2022, der pandemiebedingt überwiegend in Onlineform durchgeführt werden musste, hat von den 40 Teilnehmern der überwiegende Teil erfolgreich an der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt teilgenommen.
Anfang Oktober begann nun bereits der neue Abendkurs 2022/2024, erstmals unter Einbeziehung der Landkreise Kronach und Kulmbach, mit insgesamt 60 Teilnehmern im Onlineformat.
Parallel dazu läuft aktuell noch der Blockkurs 2021/2023 mit 25 Teilnehmern.
Wer sich für einen der beiden Folgekurse (Blockkurs 2023/2025 oder Abendkurs 2024/2026) vormerken lassen will, kann dies bereits jetzt ganz einfach durch Anmeldung für den jeweiligen Infoabend im September 2023 bzw. 2024 machen. Besonders wichtig ist eine frühzeitige Anmeldung beim Abendkurs, da dort schon seit Jahren aufgrund der hohen Anmeldezahlen ein Auswahlverfahren durchgeführt werden muss, bei dem vorrangig das Anmeldedatum ausschlaggebend ist.
Ausführliche Hinweise zu den beiden Kurssystemen sowie den Link zur Onlineanmeldung finden Sie auf der Homepage des AELF Bamberg unter https://www.aelf-ba.bayern.de/bildung/landwirtschaft/075501/index.php.

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt

51 junge Landwirtinnen und Landwirte freigesprochen

Im Sommer 2022 haben 46 junge Männer und fünf junge Frauen aus dem Einzugsgebiet des Prüfungsausschusses Oberfranken West (Landkreise Bamberg, Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels) erfolgreich die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt absolviert, davon jeweils 13 aus den Landkreisen Bamberg und Forchheim. Dies galt es nun zu feiern. Mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Verbänden wurde im Gasthaus Kraus in Hirschaid der hohe gesellschaftliche Wert der Landwirtschaft hervorgehoben

Fotos: Ulf Felgenhauer / AELF Coburg-Kulmbach

Von links nach rechts Sabine Braun Ausbildungsberaterin AELF BA, Tobias Kemmer Kreisobmann BA, Roland Reh 1. Vors.vlf BA, Konrad Schrottenloher Behördenleiter AELF BA, 8 neue Landwirte Landkreis Bamberg, Von rechts nach links: Willi Meier stellvertr.Prüfungsausschussvors., Johannes Maciejonczyk stellv.Landrat, Holger Heilingloh Prüfungsausschussvors., Burkhard Traub Reg.v.Ofr.

Von links nach rechts Sabine Braun Ausbildungsberaterin AELF BA, Konrad Schrottenloher Behördenleiter AELF BA, Rosi Kraus Stellv. Landrätin FO, 11 neue Landwirtinnen und Landwirte, Landkreis Forchheim
Von rechts nach links: Jörg Porisch 1. Vors.vlf FO, Willi Meier stellvertr.Prüfungsausschussvors., Burkhard Traub Reg.v.Ofr., Holger Heilingloh, Prüfungsausschussvors.

Darauf ging Burkhard Traub von der Regierung von Oberfranken (ROF) auch gleich in seiner Begrüßung ein: „Die Bedeutung von Nahrungsmittelsicherheit ist uns allen wieder bewusst geworden“, so sein Resumee.
Auch der stellvertretende Bamberger Landrat Johannes Maciejonczyk stellte auf die hohe gesellschaftliche, aber auch wirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft für die Region ab.
Tanja Schilling, Lehrkraft an der Freiherr-von-Rast-Berufsschule Coburg, hob heraus, dass die Prüfungsergebnisse aller 51 Absolventinnen und Absolventen sehr gut waren: „Wir sind unglaublich stolz, wie hervorragend Sie die Ausbildung trotz der pandemiebedingten Widrigkeiten durchlaufen haben.“
Roland Reh, Vorsitzender des vlf Bamberg, gab den frischgebackenen Landwirten noch mit auf den Weg: „Mit der bestandenen Prüfung stehen Ihnen viele Wege offen. Sie müssen sie nur nutzen“.

Von links nach rechts Konrad Schrottenloher Behördenleiter AELF BA , Michael Endres, Korbinian Bischof, Burkhard Traub,Reg.v.Ofr.,

Konrad Schrottenloher, Behördenleiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Bamberg hob zum Abschluss hervor: „Sie haben sich für den schönsten, spannendsten und vielseitigsten Beruf entschieden, den es gibt.“ Gerade dies sei aber auch eine enorme Herausforderung. Mit der bestandenen Abschlussprüfung sei nun der Grundstein für eine erfolgreiche Betriebsführung gelegt. Gleichzeitig forderte er die Absolvent:innen aber auch auf, ihr erworbenes Wissen nicht nur in Ihren Betrieben einzusetzen sondern es auch in der öffentlichen Diskussion und im Ehrenamt zu nutzen.
Als Jahrgangsbeste ausgezeichnet wurden **Michael Kilian (Lkr. Bamberg**, Notenschnitt 1,14), Korbinian Bischof (Lkr. Neu-Ulm, Schnitt 1,55) und **Michael Endres (Lkr. Forchheim**, Schnitt 1,67).

Landwirtschaft macht Schule - Multiplikatorenschulung am Ort des Geschehens

Landwirtschaft ist ein unterschätztes Thema in der schulischen Bildung. Um das zu ändern, trafen sich 9 Lehrerinnen der staatlichen Realschule Ebermannstadt mit Verantwortlichen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf dem Bio-Bauernhof der Familie Beyer in Engelhardsberg bei Wiesenttal.
Viele Schülerinnen und Schüler wissen heutzutage zu wenig über die Landwirtschaft, die Produktion von Lebensmittel und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.
Ändern möchten dies Dr. Markus Heckmann und Matthias Görl vom AELF Bamberg. Gemeinsam mit Christine und Helmut Beyer vom Biohof Beyer stellen Sie ein Treffen mit interessierten LehrerInnen der Realschule Ebermannstadt auf die Beine.
Lehrerin und Mitorganisatorin Eva Stanislaus betont: „Erfahrungen und Erlebnisse aus erster Hand sind ideal, um sie dann auch mit den Schülern zu besprechen - nur aus einem Schulbuch versteht man nicht, wie die Landwirtschaft in Deutschland bzw. insbesondere in unserer Region wirklich abläuft."

In der noch theoretischen Einführung wurden zuerst die Strukturen in der Region erläutern. Warum ist denn die Landwirtschaft bei uns so, wie sie ist? Warum gibt es so viele Nebenerwerbsbetriebe und warum werden sie trotzdem weniger? Viele Punkte wurden angesprochen, gerade auch die aktuell in den Medien sehr stark diskutierten Themen wie Tierhaltung, Wirtschaftsweise, Klimaauswirkungen der Landwirtschaft. Braucht eine funktionierende Landwirtschaft denn überhaupt Tierhaltung? Wo liegen die genauen Unterschiede in der ökologischen und konventionellen Wirtschaftsweise? Dabei konnten so einige landläufig vorhandene Fehlinformationen und Vorurteile korrigiert werden.

Nach dem theoretischen Teil übernimmt Helmut Beyer die Hofführung. Er hat den Betrieb von seinen Eltern übernommen, die ihn damals noch im Nebenerwerb geführt haben. Der Betrieb wurde kontinuierlich ausgebaut, heute bewirtschaftet er den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau und zwei seiner sechs Kinder. Der Hauptbetriebszweig seines Betriebes ist mittlerweile die Mutterkuhhaltung mit den Rassen Wagyu, Fleckvieh und Gelbvieh. Rund 50 Tiere aller Altersstufen leben in einem offenen, hellen Stall und haben ganzjährig Zugang zur Weide. Das Fleisch wird nur über die Direktvermarktung ab Hof und die

eigene Bauernhofgastronomie vertrieben. Ein weiterer Betriebszweig ist die Waldbewirtschaftung. Auch hier setzt Helmut Beyer auf einen nachhaltigen und klimatauglichen Waldumbau. Nach einem Besuch der verschiedenen Rinderweiden mit Vorstellung des Weidekonzeptes endet der Nachmittag wieder unter den Obstbäumen mit einer kleinen Verkostung der betriebseigenen Erzeugnisse.

Die Resonanz fällt auf allen Seiten positiv aus: "Ich habe für mich wichtige Fakten über die Landwirtschaft in den Landkreisen Bamberg und Forchheim erfahren und werde dies nun sicherlich, durch die gute fundierte Information, auch an meine SchülerInnen weitergeben können - mit der Hoffnung auch bei ihnen ein kleines Umdenken anzustoßen", so Eva Stanislaus zum Abschied. Auch Helmut und Christine Beyer sind zufrieden: sie haben gezeigt, dass ihr Betrieb ein moderner, zukunftsfähiger Familienbetrieb ist, welcher viele Menschen aus der Region mit wertvollen Lebensmitteln versorgen kann. „Wichtig ist nun, das heute vermittelte Wissen in die Klassenzimmer zu tragen und den Schülern zu vermitteln“. Nach diesem gelungenen Auftakt hoffen Dr. Markus Heckmann und Matthias Görl die Veranstaltung auch mit anderen Schulen in ähnlicher Art durchführen zu können. Für die Zukunft der SchülerInnen und die Zukunft der Landwirtschaft in der Region.

Der „Fachliche Mittwoch“ – neue Veranstaltungsreihe im Winter 2022/23

Im Winter 2022/23 wird es **jeden Mittwoch um 19:30 Uhr** Vorträge zu bestimmten Themen im Online-Format geben. Darunter werden auch Vorträge zum Thema neue GAP oder KULAP sein. Die Vorträge werden abwechselnd von den drei Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Oberfranken erstellt und sind oberfrankenweit über die jeweiligen AELFs zugänglich.
Interessenten kommen direkt über die Internetseite des AELF Bamberg oder nachfolgendem Link in die Veranstaltung.
https://stmelf.webex.com/stmelf/j.php?MTID=mf32758534d4df1a0fb0cd8e0ca5ceace
Eine Anmeldung ist nicht notwendig!

Auf der Internetseite finden Sie auch nähere Angaben zu den jeweiligen Vorträgen.
Folgende Themen und Abende stehen bereits fest:

02.11.2022	19:30 Unr	Neue Gemeinsame Agrarpolitik – Welche Änderungen ergeben sich für meinen Betrieb?
09.11.2022	19:30 Uhr	Tierwohl in der Pferdehaltung
16.11.2022	19:30 Uhr	Umstellung auf Ökologischen Landbau – Eine Perspektive für meinen Betrieb?
23.11.2022	19:30 Uhr	Neue Gemeinsame Agrarpolitik – Welche Änderungen ergeben sich für meinen **Milchvieh**betrieb?
30.11.2022	19:30 Uhr	Klimaneutrale Landwirtschaft, wie wird sie gerechnet?
07.12.2022	19:30 Uhr	Neue Gemeinsame Agrarpolitik – Welche Möglichkeiten ergeben sich für meinen **Öko**betrieb?
14.12.2022	19:30 Uhr	Tierwohl in der Pferdehaltung
21.12.2022	19:30 Uhr	Das neue Kulturlandschaftsprogramm ab 2023 und Wildlebensraumberatung

Weitere Termine werden im nächsten vlf-Rundbrief und natürlich auf der Homepage des Amtes bekannt gemacht!

Pflanzenbautage 2023:

Termine:

- **Freitag, 13. Januar 2023, 09:30 Uhr, Burgebrach, Schützenhaus**
  Präsenzveranstaltung: Fachtagung im Pflanzenbau- und schutz des AELF Bamberg

- **Dienstag, 17. Januar 2023, 19:30 Uhr, Weingarts, DJK Sportheim**
  Präsenzveranstaltung: Fachtagung im Pflanzenbau- und schutz des AELF Bamberg

- **Mittwoch, 25. Januar 2023, 19:30 Uhr Online-Pflanzenbau des AELF Bamberg**
  Fachlicher Mittwoch der oberfränkischen AELF`s
  Zugangslink: https://stmelf.webex.com/stmelf/j.php?MTID=mac6ed9e9dd94a3e5089f40bcbb3a793e
  und unter www.aelf-ba.bayern.de

Programm mit Vortragsthemen folgen im Dezember vlf-Rundschreiben.

Förderprogramm „Investition Herdenschutz Wolf“ – Aktualisierung des Merkblatts

Die Förderrichtlinie Investition Herdenschutz Wolf“ verfolgt das Ziel, durch die Förderung investiver Maßnahmen Nutztiere vor Übergriffen durch Wölfe zu schützen und dadurch die Weidetierhaltung als besonders tierwohlgerechte Form der Nutztierhaltung, sowie aus naturschutzfachlichen, landeskulturellen und sozioökonomischen Gründen auch weiterhin zu ermöglichen.
Im Dienstgebiet des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg sind von diesem Programm lediglich einige im östlichen Landkreis Forchheim liegenden Gemeinden betroffen.
Eine Antragstellung im Rahmen des Förderprogramms „Investition Herdenschutz Wolf“ ist bereits seit ca. zwei Jahren möglich, zum August 2022 wurde das dazugehörige Merkblatt jedoch aktualisiert.

Nachfolgend ein Auszug einiger wesentlichen Änderungen des Merkblattes:

- Eine Übermittlung der Förderanträge per E-Mail ist zulässig.
- Für das Beibringen von drei Kostenangeboten wurde die Grenze bei Bauleistungen (Montage durch externe Firmen im Rahmen einer Neuerrichtung bzw. Nachrüstung von Festzäunen) auf 10.000 € und bei sonstigen Leistungen auf 5.000 € angehoben.
- Die Errichtung bzw. Nachrüstung im Rahmen der FöRIHW geförderten sockellosen Einfriedungen ist nun auch für nicht-landwirtschaftliche Betriebe verfahrensfrei möglich.
- Mobile Elektrozäune sind auch für Rinder förderfähig, sofern in den Ecken bzw. in größeren Abständen Pfosten aufgestellt werden, welche auch nach der Weideperiode nicht entfernt werden.
- Einführung eines Referenzkostensystems (Begrenzung der max. Förderhöhe).
- Bei Investitionen auf Flächen, bei denen der Antragsteller in den vergangenen fünf Jahren keinen Weidebetrieb nachweisen kann, ist lediglich der Anteil förderfähig, welcher den Unterschied zur Standardeinzäunung darstellt.

Weitere Informationen zum Förderprogramm „Investition Herdenschutz Wolf“ erhalten Sie im Förderwegweiser unter https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/244077/ oder bei Frau Göhl am AELF Bamberg unter der Rufnummer 0951/8687-1212.

Neuauflage des Förderprogrammes „Maßnahmen zu Stärkung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (VuVregio)“

In VuVregio können Vorhaben von kleinsten, kleinen und mittleren Verarbeitungsunternehmen (bspw. Mühlen, Molkereien, Schlachtbetriebe) sowie Erzeugerzusammenschlüssen gefördert werden, die der Stärkung der Verarbeitung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse und damit der gezielten Stärkung regionaler Kreisläufe und des Ländlichen Raumes dienen.
Im Rahmen der Neuauflage wird ein deutlicher Akzent auf eine regionale Schlachtung gesetzt.
Für das kommende Jahre 2023 sind drei Antragsrunden geplant, eine davon bereits im Frühjahr.
Die Antragsunterlagen, Merkblätter und detailliertere Informationen finden Sie im Förderwegweiser des Staatsministeriums unter https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/009714/index.php .
Die Abwicklung der Maßnahme erfolgt über die FüAK – Kompetenzzentrum Förderprogramme, Marktredwitz.

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) Kulmbach feiert am Sonntag, dem 30.10.2022 im Ringlokschuppen des Deutschen Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt 100-jähriges Jubiläum

mit Bezirksversammlung des Bezirksverbandes landwirtschaftlicher Fachbildung Oberfranken und des Verbandes landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder
Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

PROGRAMM		
ab 09:00 Uhr	**Eintreffen der Gäste Kaffee und Gebäck**	
09:30 Uhr	**Eröffnung und Begrüßung**	**Reinhard Kortschack** 1. Vorsitzender vlf Kulmbach
	Festvortrag „Landwirtschaft – Biodiversität – Konsum, eine kritsche Betrachtung!“	**Dr. Hermann Kolesch** Ehem. Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim
	Rückblick 100 Jahre vlf Kulmbach	**Reinhard Kortschack**
	Grußworte	
	Verleihung des goldenen Meisterbriefes	**Rudi Steuer** Vorsitzender Verband landw. Meister und Ausbilder
	Abschluss	**Martina Wehrfritz, Heike Schleicher** vlf Kulmbach

Im Anschluss geführter Rundgang durch das Deutsche Dampflokomotiv Museum

Einladung zur Landesversammlung des vlf Bayern e.V.

am Samstag, dem 19. November 2022, um 10 Uhr in Würzburg

© Congress-Tourismus-Würzburg

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.
lädt Sie sehr herzlich ein zur

Landesversammlung 2022

am Samstag, dem 19. November 2022, um 10 Uhr
(ab 9 Uhr Begrüßungscafé)
Gut Wöllried, Würzburg

Der öffentliche Teil der Landesversammlung am Samstag **beginnt um 10:00 Uhr** und endet gegen 13:00 Uhr. Nach dem Mittagessen kann ein Rahmenprogramm (Stadtführung o.ä.) organisiert werden. Bitte merken Sie sich den Termin vor und melden Sie sich am besten gleich online an unter: https://www.vlf-bayern.de/cms/front_content.php?idart=150&id=5769
Das Programm entnehmen Sie unserem anliegenden Bildungsprogramm.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

<u>Ehrung der langjährigen Mitglieder des vlf Bamberg,</u> am Freitag, dem 01. Juli 2022, in Ketschendorf, Gasthaus Kramer.

Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft im vlf Bamberg

Landwirtschaftsdirektor Konrad Schrottenloher, 1. Vorsitzender Roland Reh, Urkundenempfängerin **Kunigunda Dippold für 70 Jahre Mitgliedschaft**, Frauenvorsitzende Franziska Löhrlein, Landrat Johann Kalb (v.l.n.r.)

Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft im vlf Bamberg:

1.Vorsitzender Roland Reh, Landwirtschaftsdirektor Konrad Schrottenloher, Urkundenempfänger 60 Jahre Mitgliedschaft, Landrat Johann Kalb, Frauenvorsitzende Franziska Löhrlein (v.l.n.r.)

Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft im vlf Bamberg:

1.Vorsitzender Roland Reh, Landwirtschaftsdirektor Konrad Schrottenloher, Urkundenempfänger 50 Jahre Mitgliedschaft, Landrat Johann Kalb, Frauenvorsitzende Franziska Löhrlein (v.l.n.r.)

Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft im vlf Bamberg:

Landwirtschaftsdirektor Konrad Schrottenloher, Frauenvorsitzende Franziska Löhrlein, 1. Vorsitzender Roland Reh, Urkundenempfänger 25 Jahre Mitgliedschaft, Landrat Johann Kalb (v.l.n.r.)

Ehrung der langjährigen Mitglieder des vlf Forchheim am Mittwoch, dem 25. Mai 2022, in Egloffstein, Hundsboden 21, Bauernhofgastronomie Erlwein

Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft im vlf Forchheim

Frauenvorsitzende Annemarie Dorn, Urkundenempfänger f. 60 Jahre, Vorsitzender Jörg Porisch, Geschäftsführer Dr. Markus Heckmann (v.l..n.r.)

Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft im vlf Forchheim

Urkundenempfänger f. 50 Jahre, Frauenvorsitzende Annemarie Dorn, Vorsitzender Jörg Porisch, Geschäftsführer Dr. Markus Heckmann (v.l..n.r.)

Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft im vlf Forchheim

Vorsitzender Jörg Porisch, Frauenvorsitzende Annemarie Dorn, Urkundenempfänger f. 25 Jahre, Stellv.Landrat Otto Siebenhaar, Geschäftsführer Dr. Markus Heckmann (v.l..n.r.)